



Start mit vielen Gästen: Ehrenamtliche Helferinnen und Gäste aus Heidelberg eröffneten die Bibliothek.

Foto: H.-Jürgen Hennig

Kinder- und Jugendbibliothek setzt auf freiwillige Helfer

Neue Einrichtung am Carl-Thiem-Klinikum

Sie heißt „Schmökerröhle für Lesefüchse“ und wurde gestern mit Gedichten, Gesang und Sekt eröffnet: die neue Kinder- und Jugendbibliothek der Kinderklinik des Carl-Thiem-Klinikums. Im Souterrain des Ronald-McDonald-Elternhauses für die Lausitz finden junge Patienten ab sofort Lesefutter, das sie wenigstens für ein paar Stunden ihre Krankheiten vergessen lässt.

VON KLAUS ALSCHNER

Ehrenamtlicher Einsatz ist die Basis für das Funktionieren der Bibliothek. So waren viele „Lesefüchse“ der Freiwilligenagentur unter den Gästen der Eröffnungsfeier für die Bibliothek, die hauptverantwortlich von Manuela Liebig betreut wird.

Ehrenamtlichem Engagement ist auch das Entstehen der neuen Bibliothek zu verdanken. Die Initiative kam vom Neckar. In Heidelberg gibt es seit

20 Jahren eine Kinder- und Jugendbücherei der Universitäts-Klinik, die von freiwilligen Helferinnen betreut wird. Als der Bücherbestand im Jahre 1990 die 20 000 Exemplare überstieg, hielten die Verantwortlichen eine weitere Expansion nicht mehr für erforderlich. Sie unterstützten fortan mit weiter eingehendem Spendengeld den Aufbau von Krankenhaus-Kinderbibliotheken im Osten – zum Beispiel in Jena, Bautzen, Dresden oder Rostock. Auf diese Weise kam der Kontakt nach Cottbus zu Stande.

Die Bibliothek am Carl-Thiem-Klinikum, von Heidelberg mit 5000 Euro bedacht, hatte gestern Besuch aus der badischen Universitätsstadt: Sibylle Plass und Annegret Freudenberg von der Kinder- und Jugendbücherei der Uniklinik, überzeugten sich, dass die Spende in Cottbus gut angelegt wurde. Sie brachten „auch ein bisschen was zum Lesen“ mit – natürlich zum Thema Fußball.

Wieland Eschenburg, Vorstandssprecher der Brandenburgischen Kulturstiftung, sprach von einem „kleinen Baustein für wachsenden Gemeinsinn in der Stadt Cottbus“. Eine ganze Reihe von Sponsoren und Ehrenamtlichen habe bei dem Projekt zusammengewirkt und hervorragend mit der Klinik zusammengearbeitet. Die Kinder- und Jugendbibliothek sei eine wertvolle Ergänzung anderer Projekte wie zum Beispiel der Clownssprechstunde. Ehrenamtlicher Einsatz gewinne als Stütze der Gesellschaft eine immer wichtigere Funktion, sagte Eschenburg. Vorlesen bringe Generationen zusammen. Es werde immer schwieriger, Kinder für Bücher zu begeistern, insofern sei dieser freiwillige Einsatz „sehr Mut machend“.

Die Helfer der Kinder- und Jugendbibliothek wollen mit einem rollenden Bücherwagen direkt ans Krankenbett kommen. Ihre Standorte sind die Kinderstationen und das Elternhaus.